



Thema: Wer bin ich? – Identität

Abschnitt 1: Worin besteht meine Identität?

Welche Einflüsse bestimmen, wer und was wir sind? In diesem Abschnitt geht es um die Selbstbetrachtung und Selbstwahrnehmung sowie um den Versuch, zu ermitteln, was zum Selbstbild beiträgt.

Achtung: Beachten Sie, dass in diesem Kapitel Links zu Websites wie YouTube enthalten sind. Die Inhalte externer Websites werden immer wieder geändert und sollten vorab kontrolliert werden, damit sichergestellt ist, dass sie für Schüler geeignet sind.

Lernziele dieses Abschnitts

Ihre Schüler sind anschließend in der Lage,

- Identität nicht als unveränderlich, sondern als formbar zu begreifen
- sich zu vergegenwärtigen, dass Identitäten in ihrer Vielfalt etwas sind, dem Wertschätzung und Achtung entgegengebracht werden muss
- zu verstehen, dass jede Nation Verfahren und Instrumente zur Schaffung einer „gemeinsamen“ Identität kennt
- sich eine eigene begründete Meinung über den Begriff der europäischen Identität(en) zu bilden

Bereitgestelltes Material

Material 1	Russische Matrjoschki
Material 2	Europakarten und das Gemälde <i>Europa</i>
Material 3	Euromünzen
Material 4	Karikaturen von Europäern



Gruppenaktivität 1: Was macht mich aus? (20 Minuten)



Quelle: © Shutterstock

Diskutieren Sie mit den Schülern darüber, was sie unter „Identität“ verstehen. Sehen die Schüler eine Möglichkeit, Identität in einem bestimmten Sachverhalt zusammenzufassen? Oder gibt es viele Bestandteile und Merkmale, die sie zu dem machen, was sie heute sind? Ist Identität ein individueller oder ein kollektiver Begriff? Oder ist es gar beides? Identität wird häufig in Verbindung mit Begriffen wie „Nationalität“, „Volkszugehörigkeit“ oder „Staatsbürgerschaft“ verwendet, aber auch in Bezug auf Merkmale wie „körperlich“, „sozioökonomisch“, „religiös“ und „kulturell“. Um die Schüler zum Nachdenken anzuregen, können Sie Literaturquellen wie Auszüge aus Biografien oder Autobiografien heranziehen. Ein sehr anregendes Beispiel ist der erste Absatz aus dem Buch „Mörderische Identitäten“ von Amin Maalouf, das in viele Sprachen übersetzt wurde.

Fordern Sie die Schüler auf, selbst über die Bestandteile und Merkmale nachzudenken, die sie zu dem machen, was sie sind. Dabei sollten sie die genannten Begriffe im Hinterkopf haben. Regen Sie sie dazu an, weitere Elemente zu ermitteln, die möglicherweise noch nicht genannt wurden. Lassen Sie die Schüler diese Frage schriftlich oder durch Skizzen oder Zeichnungen zu Material 1 (Matrjoschki) beantworten. Die Schüler sollen ihre Antworten auch begründen. Die größte Matrjoschka steht dabei für die Identität, mit der sich die Schüler am stärksten identifizieren, die kleinste Matrjoschka für die Identität, die den kleinsten Anteil hat. Schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Sie können aber auch ein Online-Werkzeug wie [AnswerGarden](#) nutzen. Verfolgen Sie dabei, welche Begriffe am häufigsten genannt werden. Lassen Sie die Schüler ihre Namen auf die Rückseite der Matrjoschki schreiben. Für die letzte Aktivität in diesem Abschnitt wird ihnen das Material noch einmal ausgehändigt. Betonen Sie unbedingt, dass das Nachdenken über die verschiedenen Facetten der Identität sehr wichtig ist und dass Identität nicht einfach etwas ganz Bestimmtes ist, sondern etwas eher Vages, das sich aus vielerlei Quellen speist.

Gruppenaktivität 1: Gründe deinen eigenen Staat! (15 Minuten)

Teilen Sie die Schüler in etwa gleich große Gruppen auf. Sagen Sie ihnen, sie sollten sich vorstellen, sie seien aufgefordert worden, einen neuen Staat zu gründen, mit dem sich alle Bürger identifizieren können. Wie können die Bürger eines Staates mit höchst unterschiedlichen Identitäten, Gewohnheiten und Überzeugungen friedlich zusammenleben? Diese



HAUS DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Aufgabe war und ist eine große Herausforderung, wie wir alle wissen! Lassen Sie die Schüler Ideen entwickeln, und nennen Sie ihnen folgende Leitbegriffe:

- gemeinsame Erfahrungen
- gemeinsame politische Geschichte, gemeinsame Rechtsgeschichte
- gemeinsame Rituale (z. B. Wahlen)
- gemeinsame ideologische Vorstellungen, gemeinsame Rechte
- gemeinsame Symbole (z. B. Staatsflagge, Nationalhymne, Pass, Währung)
- Ideale des Respekts und des interkulturellen Verständnisses

Während die einzelnen Gruppen Ideen für den neuen Staat entwickeln, sollten sie diese Ideen mit denen der anderen Gruppen und der Funktionsweise ihres Heimatlandes vergleichen – auch kontrastiv. Erklären Sie den Schülern den Unterschied zwischen Staat, Nation und Volk, Staatsnation und Kulturnation, und erinnern Sie dabei an den Anfang dieses Abschnitts. Vielleicht können die Schüler sogar noch bessere Möglichkeiten vorschlagen, wie sich ein Staat noch stärker inklusiv gestalten ließe?

Gruppenaktivität 2: Lässt sich eine europäische Identität definieren? (20 Minuten)



Quelle: © Shutterstock

Mit der nationalen Identität sind die meisten sicherlich vertraut, aber gibt es denn auch eine gemeinsame europäische Identität? Viele Europäer leben inzwischen in einer Wirtschafts- und Währungsunion, aber reicht das für eine gemeinsame Identität eines Kontinents mit so vielen verschiedenen Völkern aus? Ist eine gemeinsame europäische Identität überhaupt möglich, zumal Europa sich durch ein so vielfältiges Kulturerbe und eine breite Vielfalt der Kulturen auszeichnet? So wie sich die persönliche Identität wandelt, war und ist auch der Begriff der europäischen Identität einem Wandel unterworfen. So entsteht stets etwas Anderes und Neues.

Teilen Sie die Schüler in kleine Gruppen auf, und verteilen Sie das Material 2. Fordern Sie die Gruppen auf, im Vergleich und durch Gegenüberstellung der Europakarten aus mehreren Jahrhunderten Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten, sodass klar wird, wie sich die Grenzen ständig geändert haben und wie sich diese Grenzänderungen unmittelbar auf das Leben der Menschen in Europa ausgewirkt haben. Lassen Sie die Schüler auch das Gemälde „Europa: Work in Progress“ aus der Dauerausstellung des Hauses der europäischen Geschichte betrachten. Welche





HAUS DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Bedeutung hat es im Verhältnis zu den Europakarten? Lassen Sie sie die folgenden Fragen beantworten, die auch in Material 2 stehen:

- Was fällt euch auf, wenn ihr die drei Landkarten Europas im Mittelalter, in der Renaissance und im 20. Jahrhundert vergleicht? Macht euch etwas stutzig?
- In dem Gemälde „Europa: Work in Progress“ werden die geografischen Umrise Europas durch dicke Pinselstriche dargestellt. Welchen Eindruck vermittelt diese Technik? Was wollte der Künstler mit dieser Technik wohl über die Europäische Union aussagen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen diesem Bild und den drei Europakarten, die ihr euch eben angesehen habt?
- Verändern diese unterschiedlichen Landkarten eure Einstellung zu eurer eigenen nationalen oder europäischen Identität?

Veranstalten Sie dann eine Klassendiskussion, und fordern Sie die einzelnen Gruppen auf, ihre jeweiligen Antworten vorzustellen und einander Rückmeldung zu geben.

Gruppenaktivität 3: Sind die Europäer wirklich „in Vielfalt geeint“? (10 Minuten)

Bulgarian: Единство в многообразието
Croatian: Ujedinjeni u različitosti
Czech: Jednotná v rozmanitosti
Danish: Forenet i mangfoldighed
Dutch: In verscheidenheid verenigd
English: United in diversity
Estonian: Ühinenud mitmekesisuses
Finnish: Moninaisuudessaan yhtenäinen
French: Unie dans la diversité
German: In Vielfalt geeint
Greek: Ενωμένοι στην πολυμορφία
Hungarian: Egység a sokféleségben
Irish: Aontaithe san éagsúlacht
Italian: Uniti nella diversità
Latvian: Vienoti daudzveidībā
Lithuanian: Suvienijusi įvairovę
Maltese: Magħquda fid-diversità
Polish: Zjednoczeni w różnorodności
Portuguese: Unidade na diversidade
Romanian: Unitate în diversitate
Slovak: Zjednotení v rozmanitosti
Slovene: Združeni v različnosti
Spanish: Unida en la diversidad
Swedish: Förenade i mångfalden

Quelle: [Website der Europäischen Union](#)

„In Vielfalt geeint“ ist das Motto der Europäischen Union, das hier in den Amtssprachen wiedergegeben wird. Mit diesem Motto wird der großen Vielfalt der Völker, Kulturen und Traditionen in Europa Rechnung getragen. Gleichzeitig wird aber auch suggeriert, die Völker und Staaten hätten etwas gemeinsam. Diese Dualität wird auch mit den Euromünzen versinnbildlicht. Die Münzen haben eine gemeinsame und eine einzelstaatliche Seite, die sich im Euroraum von Land zu Land unterscheidet. Teilen Sie die Klasse in kleine Gruppen auf, und lassen Sie die Schüler die

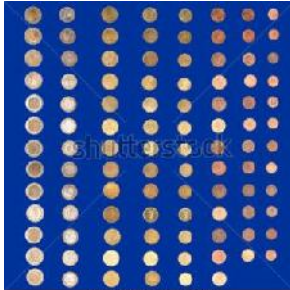




HAUS DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Abbildung der Euromünzen in Material 3 betrachten und die folgende, auch in Material 3 erwähnte Frage beantworten:

- Haltet ihr die Euromünzen für eine gelungene Darstellung des Mottos der EU? Begründet eure Antworten.



Quelle: © Shutterstock

Fordern Sie die Gruppen auf, einander in einer Klassendiskussion Rückmeldung zu geben. Ziehen Sie dann die einzelstaatliche Seite der Euromünzen als Beispiel heran, an dem die Schüler erkennen können, dass Geschichte und Erinnerung manchmal sehr wichtig sind, wenn es um die kollektive Identität und die Selbstdefinition einer Nation oder eines Staates geht. Fordern Sie sie auf, darüber nachzudenken, was das für ganz Europa bedeutet. Die Erinnerung an historische Ereignisse, seien sie positiv oder negativ belegt, gilt oft als Element, auf das sich die Europäer als Gemeinsamkeit einigen können. Teilen die Schüler diese Auffassung? Welche Ereignisse aus der Vergangenheit könnten nach Meinung der Schüler herangezogen werden, um eine gemeinsame europäische Identität zu formen? Regen Sie sie dazu an, sich zu überlegen, warum manche Menschen möglicherweise nichts mit einer „gemeinsamen europäischen“ Identität anfangen können.

Debating Europe

Debate: Europe's identity
In Focus: The role of history
Schedule: Study and debate

Do you feel part of a common European identity?
Started 25/10/2015 Future

Viviane Reding, Vice President of the European Commission, often speaks about her belief that stronger "political union" will be needed if the EU is to survive the coming decades. During a series

Quelle: [Website „Debating Europe“](#)

Wenn sich Ihre Schüler intensiver mit dem Thema der Idee einer gemeinsamen europäischen Identität befassen möchten, könnte dieser Blog hilfreich sein. Der Blog kann als Vorbereitungsmaterial für eine oder mehrere Schulstunden zu diesem Thema dienen.

Sie sollten den Schülern unbedingt verdeutlichen, dass es schon immer Stereotypen über die unterschiedlichen Identitäten in Europa gab und dass diese Stereotypen nach wie vor im Bewusstsein der Öffentlichkeit präsent sind. Karikaturen, die von ihnen



HAUS DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Zeichnern als lustig aufgefasst werden, können aber auch beleidigend wirken und die Gefühle des Einzelnen verletzen. Teilen Sie den Schülern das Material 4 aus, und diskutieren Sie in der Klasse die Reaktionen der Schüler auf die europäischen Identitäten, wie sie auf den beiden Abbildungen porträtiert werden. Lenken Sie den Blick der Schüler auf die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede. Durch den Vergleich und die Gegenüberstellung der historischen und aktuellen Beispiele können die Schüler ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Karikaturen im Allgemeinen entwickeln.



Der tschechische Künstler David Černý schuf ein kontrovers diskutiertes Werk, in dem er mit Gedanken zur europäischen Identität und jahrhundertalten Stereotypen spielt. Seine Skulptur „Entropa“ hing 2009 im Justus-Lipsius-Gebäude in Brüssel. Betrachten Sie die folgenden Aufnahmen gemeinsam mit Ihren Schülern. Wie reagieren die Schüler auf das Kunstwerk? Wie drückt er seine Ansicht dazu aus, was es heißt, Europäer zu sein? Fragen Sie sie, was der Künstler uns wohl damit sagen wollte.



Quelle: [Sébastien Pirlet/Reuters](#)



Gruppenaktivität 2: Identitätsschichten (10 Minuten)

Tragen Sie den Schülern auf, sich in die folgende Lage zu versetzen: Du bereist einen anderen Kontinent. Jemand fragt dich, woher du kommst. Wie antwortest du? Würdest du sagen, aus welcher Stadt du kommst, oder aus welcher Region du stammst, oder welche Nationalität du hast? Dass du aus Europa kommst? Oder etwas anderes?

Lassen Sie die Schüler auch noch einmal einen Blick auf die Antworten werfen, die sie im Rahmen der Gruppenaktivität 1 auf den Matrjoschki notiert haben. Haben die Schüler schon zu jenem Zeitpunkt Europa als Teil ihrer Identität angegeben? Wenn ja, an welcher Stelle der Reihenfolge haben sie Europa genannt? Würden die Schüler, nachdem sie über das Thema der europäischen Identität nachgedacht und diskutiert haben, Europa in ihrer Identität einen höheren Stellenwert beimessen?

Diskutieren Sie auf der Grundlage der Antworten zu dieser Aktivität darüber, in welchem Maße die Schüler ihre Identitäten mit ihrem Heimatland, aber auch mit Europa in Verbindung bringen. Haben die Schüler das Gefühl, sie hätten auch eine europäische Identität? Wenn ja, woran machen sie das fest? Wenn nicht, warum nicht?